

TV-KRITIK

Heute: „Die Freiheit trägt Sandale“, Arte, 21.50 Uhr

Phänomen Birkenstock

Machen sie einen schlanken Fuß? Nicht wirklich. Trotzdem haben sich Birkenstock-Sandalen von Ökolatschen zu hippen Tretern gemauert, und Stars wie Heidi Klum stehen (buchstäblich) auf die Sanitätshaus-Schuhe.

Vor allem in den USA ist ein regelrechter Hype um die Korkschlappen mit dem orthopädischen Fußbett ausgebrochen, und Arte beleuchtet das Ganze in einer unterhaltsamen Doku.

Dabei wird der Schuh zum Musterbeispiel für viele kulturtheoretische Fragen. Es geht unter anderem um das Modephänomen, dass zuvor als hässlich empfundene Dinge plötzlich schick sind, um die Rolle

von Schuhwerk in der traditionellen japanischen Kultur und die Tatsache, dass viele religiöse Führer wie etwa Gandhi Sandalen trugen – wo möglich weil sie Langsamkeit vermitteln.

In den USA gelten Birkenstock-Schuhe in manchen Kreisen als unamerikanisch, und während die Treter in Deutschland ausdrücken, dass ihrem Träger die Fußgesundheit wichtiger als die Ästhetik, stehen sie dort für modernes Design, dessen Wurzeln sich bis zum Bauhaus zurückverfolgen lassen.

Eine facettenreiche Dokumentation, die den vertrauten Latschen in ein ganz neues Licht rückt.

Cornelia Wystrichowski

Opernfestspiele eröffnen mit „Tannhäuser“

Neuinszenierung: Regisseur Kratzer macht die Festspiele selbst zum Thema

Bayreuth (dpa). Heiß, heißer, Bayreuth – das Schaulaufen auf dem Roten Teppich bei der Eröffnung der Bayreuther Opernfestspiele war am Donnerstag eine schweißtreibende Angelegenheit. Während die Sonne vom Himmel knallte und die Wetterdienste Rekordwerte meldeten, posierten Politiker, Schauspieler und andere Prominente vor den Fotografen und Fernsehteams. Sie waren gekommen, um Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ zu sehen. Die Neuinszenierung von Tobias Kratzer mit Waleri Gergijew als Dirigent ließ die Hitze und die Strapazen schnell vergessen. Schon nach dem 1. Akt gab es begeisterten Beifall.

Regisseur Kratzer macht die Festspiele selbst zum Thema, ebenso wie den Gegensatz zwischen Popkultur und Hochkultur. Auf der Bühne: Ein Nachbau des Festspielhauses. Der Chor als Wagner-begeistertes Publikum läuft den Grünen Hügel hoch und fächelt

sich dabei Luft zu. In der ersten Pause gab es eine Einlage im Festspielpark. Ein Travestiekünstler, in der Oper der Hüter des Venusberges, sang „Holiday“ von Madonna und einen Song aus dem Zeichentrickfilm „Arielle“.

Bundeskanzlerin Angela Merkel kommt ohne ihren Ehemann

Unter den Ehrengästen war auch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), die ohne ihren Mann angereist war. Stattdessen erschien sie mit Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). „Ich bin heute zuständig für meine Frau und für die Kanzlerin“, scherzte Söder, der Merkel über den Roten Teppich begleitet hatte. Die meisten Frauen trugen luftige Abendroben, die Männer trotzten den schweißtreibenden Temperaturen in schwarzen Anzügen, Smokings und zum Großteil mit Fliege.

Bielefelder Sammlung geht nach Luxemburg

Bielefeld (ram). Der 2017 gestorbene Bielefelder Lutz Teutloff hat unter dem Titel „The Contemporary Family of Man“ in den vergangenen Jahren eine beeindruckende zeitgenössische Kunstsammlung mit dem Schwerpunkt Fotografie aufgebaut. Eine Auswahl von 471 Kunstwerken von 196 Künstlern ist nun in die Obhut des Centre national de l'audiovisuel (CNA) in Luxemburg übergeben worden, heißt

es in einer Pressemitteilung beider Organisationen. Unter ihnen sind Arbeiten unter anderem von Antoine d'Agata, Aziz+Cutcher, Roger Ballen, Nina Berman, Valie Export, Thomas Florschütz, Jim Goldberg, Paul Graham, Pieter Hugo, Jürgen Klauke, Herlinde Koelbl, Susan Meiselas, Zanele Muholi, Michael Najjar, Gundula Schulze Eldowy, Andres Serrano und Miroslav Tichy.

PERSÖNLICH



Alexander Neef (45), Musikmanager, übernimmt 2021 als Operndirektor die Leitung von Stéphane Lissner, wie der Élysée-Palast mitteilte. Neef wechselte aus Toronto in die französische Hauptstadt. In Toronto leitete er die 45-Jährige seit Juni 2008 das Opernhaus. Neef kennt die Pariser Oper bereits gut: Bis 2008 wirkte er dort an Inszenierungen mit. FOTO: DPA



Roger Taylor (70), Queen-Schlagzeuger, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Taylor schrieb einige der größten Queen-Hits und verfolgt seit 40 Jahren zusätzlich eine Solokarriere. „Ich bin jetzt ein bisschen taub“, gestand Schlagzeuger Roger Taylor: „Ohne mein Hörgerät entgehen mir viele Nebengeräusche. Ich hatte auch Tinnitus.“ FOTO: DPA

Alphabet der Malerei

Aatifi im Herforder Kunstverein: Im Herforder Pöppelmann-Haus ist ab Samstag die erste institutionelle Ausstellung mit Arbeiten des afghanisch-deutschen Künstlers zu sehen

Von Ralf Bittner

Herford. „Auch wenn ich von der Kalligraphie komme, geht es mir in meiner Arbeit um Ästhetik und die Wirkung der Form, nicht um ihren Inhalt“, sagt der 1965 im afghanischen Kandahar geborene, seit 1995 in Deutschland und seit 1999 in Bielefeld lebende Maler und Grafiker Aatifi, dem der Herforder Kunstverein jetzt die erste große institutionelle Einzelausstellung in der Region ausrichtet.

„Wie mein Leben ist meine Kunst von meinen zwei Leben geprägt“, sagt Aatifi. Als Jugendlicher lernte er in Afghanistan die alte Kunst der Kalligraphie und brachte es zur Meisterschaft.

Beim anschließenden Studium der Malerei lernte er die gegenständliche Kunst kennen. Nach der Übersiedlung nach Deutschland begann während des Studiums in Dresden die intensive Auseinandersetzung mit deutschen und internationalen, meist abstrakten Kunstströmungen.

Die Natur vor den Fenstern hat Spuren hinterlassen

Bis heute prägen die in einem Schwung ausgeführten geschwungenen, an Schriftzeichen erinnernden Formen seine Arbeiten. Ähnlich der Kunstrichtung des Informel geht es ihm nicht um die Abstraktion eines in der Realität verhafteten Inhalts oder einer Botschaft – sondern um die reine Ästhetik der Form und die Entwicklung einer eigenen Formensprache.

Seine Einzelarbeiten haben meist keine Titel. Serien fasse er dagegen oft unter einer gemeinsamen Überschrift zusammen. Die meisten Arbeiten, die er in der speziell für den Raum konzipierten Ausstellung zeigt, entstanden in den Jahren 2018 und 2019 unter dem Titel „Verve“.

„Das kommt aus dem Französischen und kann Schwung und Begeisterung heißen“, sagt Aatifi. Drei Arbeiten, die die Besucher im Eingangsbereich mit kräftigen Blautönen erwarten, sind nicht einmal ganz trocken.

„22. Juli 2019“ ist als Datum auf dem schwerem Büttenpapier zu lesen. Beim Pressegespräch am Mittwoch sind sie



Spiel mit Formen, Farben und Raum: Aatifi vor einer seiner Arbeiten im Kunstverein Herford. Dort wird am Samstag seine Ausstellung „Alphabet der Malerei“ eröffnet. Viele Arbeiten sind eigens für die Ausstellungsräume konzipiert worden. FOTO: RALF BITTNER

gerade 48 Stunden alt. „Die Blätter sind Teil einer Serie, die über einen längeren Zeitraum entstand. Im Atelier gibt es noch viel mehr Arbeiten daraus“, sagt Aatifi. Eineinhalb Jahre intensiver Vorbereitung stecken in der Ausstellung. „Der Bau mit seinen starken, unterschiedlich strukturierten Wandflächen, großen Fenstern, zwei Ebenen und komplizierten Blickachsen ist nicht einfach zu bespielen“, sagt er. Mehrmals hatte er die Räume besucht und ein Konzept für die Ausstellung entwickelt. So schaffen vier übereinander bis in sechs Metern Höhe gehängte Arbeiten eine optische Verbindung zwischen 1. und 2. Ebene.

Auch die Natur vor den Fenstern hat Spuren hinterlassen. Es gibt jetzt Arbeiten mit dem satten „deutschen“ Grün und dem helleren „afghanischen“ Grün.

Vorherrschende Farbe auf seinen Arbeiten ist allerdings Blau. „Blau ist für mich mehr als nur eine schöne Farbe“, sagt der Künstler: „Das Blau ist das Blau des hochwertigen Lapislazuli, das in Minen in Afghanistan gewonnen wird.“ Schon die alten Ägypter benutzten Lapislazuli aus Afghanistan, um ihrer Kunst ihren die Jahrtausende überdauernden Ausdruck zu verleihen.

Die blauen und weißen ausdrucksstarken Malereien kommen leicht und beschwingt daher, haben für den Maler aber auch eine unsichtbare, weniger freundliche Notation. „Bodenschätze sind oft Anlass für Kriege, und auch die Arbeitsbedingungen in den Lapislazuli-Gruben sind hart und keineswegs so strahlend schön wie das Blau.“

2015 widmete das Museum

Schau im Herforder Kunstverein

- Die Ausstellung wird am Samstag, 27. Juli, um 16.30 Uhr im Herforder Kunstverein, Deichtorwall 2, eröffnet und ist dort bis zum 27. Oktober zu sehen. Zur Einführung spricht Kunsthistorikerin Janina Strathmeier.
- Geöffnet ist mittwochs bis samstags von 14 bis 18

Uhr, sonntags ab 11 Uhr.

Am Sonntag, 22. September, um 11.30 Uhr, führt Aatifi durch die Ausstellung, auch während der Kulturnacht am 28. September, ist er von 18 bis 23 Uhr vor Ort und führt in sein Werk ein.

www.herforder-kunstverein.de, www.aatifi.de

für islamische Kunst in Berlin Aatifi eine Einzelausstellung. Mit der Verbindung von klassischen Stilelementen und den Ausdrucksmitteln der modernen Kunst wie Fragmentation, Drehungen oder Schichtungen ist er ein künstlerischer Wanderer zwischen den Welten.

Inzwischen reist er gelegentlich wieder nach Afghanistan und vermittelt dort deutsche und europäische Kunsttraditionen. Auch diese Reisen haben Spuren hinterlassen: warme Ocker- und Rottöne.

Auch hier verbindet sich wieder Biografie mit europäischer Kunstgeschichte. Viele expressionistische Maler wie Paul Klee oder August Macke hatten Anfang des 20. Jahrhunderts Licht und Farben Nordafrikas für sich entdeckt und leuchtende Gelb-, Orange- und Ockertöne mitgebracht.

Dylan LeBlanc rockt im Breitwandformat

Wie neugeboren: Der 29-jährige Singer-Songwriter aus der US-Musikregion Muscle Shoals befeuert sein Album „Renegade“ mit frischer musikalischer Energie. Im August stellt der „zweite Neil Young“ seine neuen Songs in Bielefeld vor

Von Thomas Klingebiel

Bielefeld. Den melancholischen Grundton haben Dylan LeBlancs Songs beibehalten. Auf dem neuen Album „Renegade“ bekommen sie nun noch einen gehörigen Schuss Rock-Energie – ein Kontrast, dem schon Neil Young und Tom Petty Großes abgewinnen konnten.

Mit „Renegade“, aufgenommen in Nashvilles legendärem RCA Studio A und produziert von Dave Cobb (Chris Stapleton, Brandi Carlile, Sturgill Simpson), vollzieht der als „neuer Neil Young“ (Guardian) gehandelte Singer-Songwriter einen überzeugenden weiteren Karriere-Schritt. Begleitet von seiner Band The Polliies wird der Mann mit der elektrisierenden Tenor-Stimme seine neue Platte am 12. August in Bielefeld vorstellen. Wie John Paul White, Jason Isbell,

St. Peter & The Broken Bones oder die Alabama Shakes ist LeBlanc aus Alabamas revitalisierter Muscle-Shoals-Musikregion hervorgegangen. Sein Vater arbeitete als Songwriter und Sessionmusiker in den Fame Studios, wo einst Aretha Franklin und Wilson Pickett ihre Weltkarrieren starteten.

Das blieb nicht ohne Einfluss auf den musikalisch frühreifen Sohn. LeBlancs Debüt „Paupers Field“ (2010) – mit Gesangs-Ikone Emmylou Harris als Gaststar – und „Cast the Same Old Shadow“ (2012) boten noch beschaulichen Country-Folk. „Cautionary Tale“, nach vierjähriger Pause 2016

auf John Paul Whites Label Single Lock Records herausgekommen, wies in eine handfestere Richtung. Vorausgegangen waren eine Zwangsübernachtung im gefährlichen Orleans Parish Prison und eine Entziehungskur. „Lebensverändernde Lektionen“, sagt der 29-Jährige über diese Phase. „Born Again“ heißt eines seiner neuen Lieder.

Energisch, mit halligen Crunch-Gitarren und einer hypnotischen Entspanntheit, die von LeBlancs eindringlich-hoher Gesangsstimme getragen wird, legt „Renegade“ los. Hier wird Pop nicht neu erfunden, sondern Überliefertes wie der klingelnde Byrds-Folkrock und eine an Fleetwood Mac erinnernde sonnige Eingängigkeit zeitgemäß auf Breitwandformat gebracht. Die Musik saust gleichmäßig dahin wie ein flotter Sommer-Cruise im offenen Cabrio. Die Zone un-



Hypnotische Stimme: Dylan LeBlanc 2018 bei einem Auftritt im Basement East in Nashville. FOTO: THOMAS KLINGEBIEL

aufregter Harmonieseligkeit verlässt LeBlanc auch nicht, wenn er in „Damned“ mit dem gestrengen Southern Baptism seiner Jugend abrechnet oder in „Bang Bang Bang“ Waffengewalt zum Thema macht.

Zum Ende hin scheint der balladeske Folk von früher durch, etwa in dem verträumten „Sand and Stone“ oder dem steinerweichenden Gebet „Magenta“. Das Streicher-umflortete Finale („Honor among Thieves“) packt mit einer Intensität, die der neuen Rock-Wucht in nichts nachsteht. Ein sehr erfreuliches Sommer-Album.

Dylan LeBlanc, 12. August, Bielefeld, Movie am Hauptbahnhof, Einlass 19 Uhr. Karten: Tel. (0521) 555-444.

Dylan LeBlanc: „Renegade“, CD, ATO Records



Einigung mit Hohenzollern nicht in Sicht

Potsdam (dpa). Im Streit um Entschädigungsforderungen der Hohenzollern will das Land Brandenburg ein Gerichtsverfahren gegen die Nachfahren des letzten deutschen Kaisers fortsetzen. Einen entsprechenden Antrag habe man am Donnerstag am Verwaltungsgericht Potsdam gestellt, sagte eine Sprecherin des Brandenburger Finanzministeriums. Das Haus Hohenzollern fordert die Rückgabe zahlreicher Kunstgegenstände, ein Wohnrecht im Schloss Cecilienhof oder zwei anderen Liegenschaften sowie 1,2 Millionen Euro Entschädigung vom Land Brandenburg. Der Anwalt der Nachkommen, Markus Henning, hatte erklärt, dass die Kunstschätze weiter öffentlich sein sollen. Bei dem noch ruhenden Rechtsstreit geht es darum, ob den Hohenzollern eine Entschädigung überhaupt zusteht. Dazu muss geklärt werden, ob die Hohenzollern dem Naziregime Vorschub geleistet haben. Grund für die nun geplante Fortsetzung des Verfahrens ist, dass Verhandlungen zwischen Bund, Ländern und den Hohenzollern am Mittwoch ohne Erfolg blieben.



Gloria von Thurn und Taxis kommt in Schwarz.



Rosi Mittermaier-Neureuther und Christian Neureuther



Jens Spahn (CDU, rechts) und Ehemann Daniel Funke



Angela Merkel (CDU) kommt mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder (CSU) und dessen Frau Karin. Fotos: dpa



Gerhard Schröder (SPD) und seine Frau Soyeon Kim



Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe mit Mann Thomas



Politikerin Ilse Aigner (CSU) kommt mit Fächer.

Geschenk zum 60. Geburtstag: keine Anklage

New York (dpa). Kevin Spaceys Aufstieg zum erfolgreichen Schauspieler (»American Beauty«, »House of Cards«) wurde nur von seinem ungebremsten Fall nach den Vorwürfen wegen sexuellen Missbrauchs übertroffen. Kurz vor seinem 60. Geburtstag an diesem Freitag gab es jedoch eine Wende.

Es war die einzige Anschuldigung gegen ihn, die es bislang vor ein Strafgericht geschafft hat. Spacey soll im Juli 2016 einen damals 18-jährigen betrunken gemacht und dann unsittlich berührt haben. Im Falle eines Schuldspruchs musste der Schauspieler mit einer Haftstrafe rechnen. Doch vor gut einer Woche rüdete die Staatsanwaltschaft zurück. Die Anklage wurde fallen gelassen, weil das mutmaßliche Opfer (heute 21), nicht vor Gericht aussagen wollte. Die Einstellung des Verfahrens muss für Spacey eine große Genugtuung sein, doch ob er je wieder als Schauspieler Erfolg haben kann, scheint weiter fraglich.



Kevin Spacey

Heiß, heißer, Bayreuth

Gäste und Chor schwitzen bei der Eröffnung der Opernfestspiele

Bayreuth (dpa). Das Schaulaufen auf dem Roten Teppich bei der Eröffnung der Bayreuther Opernfestspiele war am Donnerstag eine schweißtreibende Angelegenheit. Während die Sonne vom Himmel knallte und die Wetterdienste Rekordwerte meldeten, posierten Politiker, Schauspieler und andere Prominente vor den Fotografen und Fernsichtteams. Es war heiß, die Kleider klebten am Leib.

Die Gäste waren dennoch guter Laune. Sie waren gekommen, um Richard Wagners Oper »Tannhäuser« zu sehen. Die Neuinszenierung von Tobias Kratzer mit Valeri Gergijew als Dirigent ließ die Hitze und die Strapazen schnell vergessen. Schon nach dem 1. Akt gab es begeisterten Beifall.

Regisseur Kratzer macht die Festspiele selbst zum Thema, ebenso wie den Gegensatz zwischen Popkultur und Hochkultur. Auf der Bühne: Ein Nachbau des

Festspielhauses. Der Chor als Wagner-begeistertes Publikum fächelt sich dabei Luft zu.

Unter den Ehrengästen war auch Bundeskanzlerin Angela

Merkel (CDU), die ohne ihren Mann angereist war. Stattdessen erschien sie mit Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). »Ich bin heute zuständig für mei-

ne Frau und für die Kanzlerin«, scherzte Söder, der Merkel über den Roten Teppich begleitet hatte.

Die Frauen hatten es bei der Eröffnung der traditionsreichen Festspiele um einiges leichter. Die meisten trugen bunte, luftige Abendroben. Die Männer dagegen trotzten den schweißtreibenden Temperaturen in schwarzen Anzügen und Smokings, meistens sogar noch mit Fliege. »Wenn die Oper gut ist, spürt man weder Hitze noch Kälte«, sagte Schauspielerin Michaela May, die ein elegantes Goldkleid gewählt hatte. Kanzlerin Merkel trug ein lindgrünes Kostüm mit langem Rock, Oberteil und Dreiviertelärmeln.

Im Publikum saßen auch der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) mit seiner Gattin Soyeon Kim, die Schauspieler Harald Krassnitzer und Udo Wachtveitl sowie zahlreiche Politiker, etwa Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU).



Armin Maiwald und die Maus aus der »Sendung mit der Maus« (WDR) haben einen Beitrag über die Festspiele gedreht.

Der Meister der Zeichen

Aatifi zeigt knapp 40 neue Arbeiten in Herford

Herford (WB/man). Aus der islamischen Schriftkunst entwickelte Zeichen treffen auf Informelle: der aus Afghanistan stammende Künstler Aatifi schafft einen Brückenschlag der Kulturen. Seit 1999

lebt er in Bielefeld, von diesem Samstag an stellt er im Herforder Daniel-Pöppelmann-Haus aus. Die Ausstellung, die bis zum 27. Oktober zu sehen ist, wird um 16.30 Uhr eröffnet. Der Kontakt zum

Herforder Kunstverein kam über eine Bewerbung zustande. Sie sei sofort interessiert gewesen, sagt die Kunstvereins-Vorsitzende Sarah Heitkemper.

Aatifi, der schon im Berliner Pergamonmuseum Arbeiten gezeigt hat, kommt von der Kalligrafie. Bereits in jungen Jahren hat er es in seiner Heimat zur Meisterschaft gebracht – wobei er die Form immer stärker vom Inhalt abkoppelte: Die Zeichen erhalten ein Eigenleben. Als Aatifi ab 1995 in Dresden studierte, kamen die Erfahrungen der westlichen Moderne hinzu. Der Künstler entwickelte seine Zeichensprache weiter in Richtung Reduktion und Abstraktion. Der Gefahr, zu sehr ins Formale oder Beliebige abzuweichen, entgeht Aatifi nicht zuletzt durch seinen Duktus, der schwungvoll und dynamisch daherkommt. Auf dem Ausstellungsflyer ist ein Foto zu sehen, auf dem der Künstler beim Auftragen der Farbe in die Luft springt.

Die Ausstellung mit knapp 40 Arbeiten trägt den Titel »Alphabet der Malerei«.



Freund des Schwungvollen: Der Künstler Aatifi stellt ab Samstag im Herforder Pöppelmann-Haus aus. Foto: Hartmut Horstmann

Die ältesten Wandmalereien

Tübingen (dpa). Die Technik der Fresko-Malerei könnte deutlich älter sein als bisher angenommen: Archäologen der Universität Tübingen und der American University of Beirut haben im Süden des Libanon die den Angaben zufolge ältesten großflächig erhaltenen Wandmalereien im Vorderen Orient dokumentiert. Die dabei verwendete Maltechnik könne als Vorstufe zur Fresko-Technik verstanden werden, da die Vorzeichnungen auf den noch feuchten Kalkputz aufgetragen worden seien, sagte Wissenschaftlerin Julia Bertsch von der Universität Tübingen.

Farbenfrohe Altsteinzeit

Reibstein verrät viel über Herstellung von Ockerpulver vor 40.000 Jahren

Blaubeuren (dpa). So grau wie mancher meinen mag, war die »graue Vorzeit« wohl nicht: Jedenfalls haben nach Ansicht von Archäologen schon die Jäger und Sammler Körper und Gegenstände gern mit kräftigen Ockertönen bemalt. Erkenntnisse zu ihren Werkzeugen und Methoden ermöglicht ein kleiner Reibstein, der von Experten der Universität Tübingen als »Fund des Jahres« 2018 bei der Erforschung der Welteber-Höhlen auf der Schwäbischen Alb präsentiert wurde.

Der in der Höhle »Hohle Fels« nahe Schelklingen entdeckte Stein zähle »zu den wenigen Artefakten, die uns über die Bearbeitung und Herstellung von Ockerpulver vor

rund 40.000 Jahren Auskunft geben«, sagte der Leiter der Grabungen, Professor Nicholas Conard, im Urgeschichtlichen Museum in



Dieser Stein soll belegen, wie in der Altsteinzeit Farbe hergestellt wurde. Foto: dpa

Kunststreit vor Gericht

Hannover (epd). Der Streit um das geplante »Reformationsfenster« des Künstlers Markus Lüpertz (78) für die Marktkirche in Hannover geht vor Gericht. Der Erbe des Architekten Dieter Oesterlen (1911-1994) hat Klage beim Landgericht Hannover gegen den Einbau des 13 Meter hohen Buntglasfensters eingelegt. Der Erbe mache als Inhaber der Urheberrechte geltend, dass das Fenster nicht in den Innenraum der gotischen Kirche passe, die von Oesterlen nach dem Krieg wiederaufgebaut und neu gestaltet wurde, heißt es in der Begründung.

Marktkirchen-Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann sagte, der Kirchenvorstand wolle auf jeden Fall am geplanten Einbau des Fensters festhalten. Das Glaskunstwerk zeigt eine große weiße Figur, die Martin Luther darstellen soll, sowie Motive mit Bezug zur Reformation.

Visionen des Gartens

Berlin (dpa). Mit der Ausstellung »Garten der irdischen Freuden« will der Berliner Gropius-Bau einen Blick auf den Zustand der Welt werfen. Ausgehend von einer aus dem 16. Jahrhundert stammenden Kopie des Mittelteils von Hieronymus Boschs berühmtem Triptychon »Garten der Lüste« zeigen 22 zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler ihre Visionen des Gartens als Sinnbild für die Entwicklung der Menschen und ihre Beziehungen zu Natur und Umwelt. Direktorin Stephanie Rosenthal bespielt für die bis 1. Dezember laufende Ausstellung das gesamte Erdgeschoss des Gropius-Baus. Unter anderem sind Arbeiten von Pipilotti Rist, Yayoi Kusama oder John Cage zu sehen. Im Außenbereich hat Maria Thereza Alves eine Arbeit aus Samen, Schutt und Beton installiert.

Notenblätter gerettet

Wien (dpa). Ein Jahr nach einem Wasserschaden im Musikarchiv des Wiener Stephansdoms sind Tausende – teils historische – Notenblätter gerettet. Einem Team unter Leitung der Musikwissenschaftlerin Elisabeth Hilscher von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) sei es gelungen, die stark beschädigten Blätter wieder aufzubereiten. Ein tropfender Wasserhahn hatte unbemerkt die im Archivraum gelagerten historischen Bestände der Dommusik durchfeuchtet. Die historischen Noten waren bei der ersten Bergung in einem schlimmen Zustand. Zu den wertvollsten nun restaurierten Beständen zählen Hymnare aus dem späten 17. und frühen 18. Jahrhundert sowie Abschriften von Werken Georg Reutters (1708 bis 1722), von Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn.

Herford



Blitzer



Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Industriestraße in Hiddenhausen,
- der Werfer Straße in Bündel,
- der Häverstraße in Kirchbergen,
- der Jöllenbecker Straße in Enger,
- der Koblenzer Straße und der Bahnhofstraße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

HudL-Treff für Schachspieler

Herford (HK). Ein Treffen für Schachspieler wird an jedem Donnerstag im »Café HudL«, dem Integrationscafé im Bürgerzentrum Haus unter den Linden (HudL), angeboten. Das nächste Mal trifft sich die Gruppe an diesem Donnerstag, 25. Juli, um 14 Uhr. Geleitet wird der Nachmittag von Bernd Hanisch vom Schachclub Königsspringer. Auf Wunsch vermittelt er Strategien und gibt Ratschläge. Interessierte kommen einfach vorbei und spielen mit. Weitere Infos unter Telefon 05221/1891011.

REINGEKLIKT
WESTFALEN-BLATT.DE

- Die Grünen lehnen weitere Parkplätze ab und fordern stattdessen für Herford ein städtisches Mobilitäts-Gesamtkonzept. Darüber wird auf unserer Facebook-Seite kontrovers diskutiert.
- Fotostrecken, Videos, fortgesetzte Berichterstattung: Auf unserer Homepage gibt es das »Rundum-Sorglos-Paket« zu den German Friendships.

Folgen Sie uns auf:



»Verve«: Diesen Titel trägt die aktuelle Reihe des Künstlers Aatifi, dessen Ausstellung am Samstag eröffnet wird.

Foto: Hartmut Horstmann

Die Zeichen erhalten ein Eigenleben

Der aus Afghanistan stammende Künstler Aatifi stellt im Pöppelmann-Haus aus

■ Von Hartmut Horstmann

Herford (HK). Schwungvoll, dynamisch, klar konturiert: Die Bilder des Bielefelder Malers Aatifi sagen Ja, Ja zur Kunst, Ja zum Leben. Gezeigt werden fast 40 seiner Arbeiten ab Samstag im Daniel-Pöppelmann-Haus.

Mehrfach war der Maler aus Bielefeld nach Herford gefahren, um sich die Räumlichkeiten des Kunstvereins anzuschauen. Einige der vor allem in den vergangenen zwei Jahren entstandenen Bilder hat er speziell für den Ausstellungsraum gemalt, beziehungsweise gezeichnet. Viele Gedanken hat er sich über das Zusammenspiel von Ort und Kunst gemacht – und eine Lösung geschaffen, die dem mitunter dunkel wirkenden Sonderausstellungstrakt des Pöppelmann-Hauses etwas Diesseitig-Meditatives verleiht.

Der Ausstellungsbesucher, der die meist großformatigen Bilder erstmals sieht, erblickt vor allem

Farbflächen und schwungvolle Linien. Stets fühlt man sich an etwas erinnert – ohne genau zu wissen, an was. Um das Mysterium des klar konturierten zu ergründen, hilft ein Blick in die Biogra-

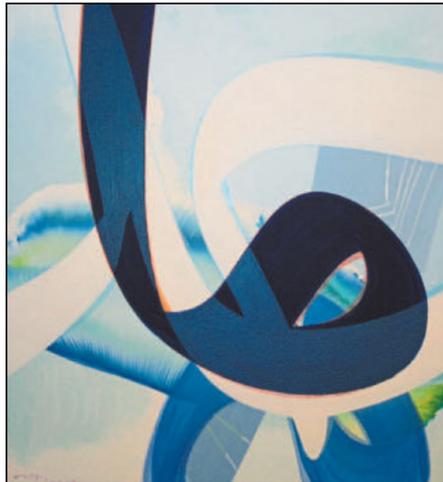
phie des Künstlers. Da die Vornamen viel zu lang sind, nennt sich der in Afghanistan aufgewachsene nur nach seinem Familiennamen. Schon in seiner Jugend begann er mit der Kalligraphie, merkte dann

aber, dass ihn die Form mehr interessiert als der Inhalt. Aatafi studierte Malerei, die Zeichen erhielten zunehmend ein Eigenleben. 1995 kam er nach Deutschland – und lernte in Dresden die deut-

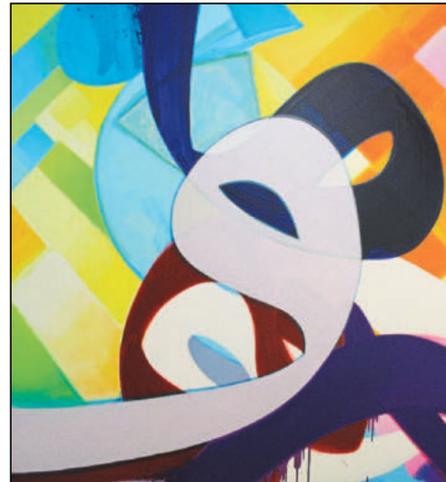
sche Moderne kennen. Als Gaststudent entwickelte er seine aus der Kalligraphie entstandene Kunst in Richtung Reduktion und Abstraktion weiter. Seine Zeichen werden erwachsen, gleichzeitig schafft der Künstler so den Brückenschlag zwischen den Kulturen, die er erlebt hat. Eine wichtige Rolle spielt die Farbe Blau, die für die hochwertigen Lapislazuli-Vorkommen in Afghanistan steht. Für denjenigen, der es erkennt, thematisiert der Künstler so auch die Ausbeutung von Bodenschätzen in seiner Heimat.

Den einen oder anderen expressiven Spritzer hat der seit 1999 in Bielefeld lebende Künstler eingebaut – gewissermaßen Ausdruck einer künstlerisch kontrollierten Offensive. Indem sich die Zeichen aus der islamischen Schriftkunst emanzipieren, werden sie universell. Seine Kunst habe keinen Ort und keine Religion, betont Aatifi.

Die Ausstellung »Alphabet der Malerei« wird am Samstag, 27. Juli, um 16.30 Uhr eröffnet (zu sehen bis zum 27. Oktober). Die Kunsthistorikerin Janina Strathmeier führt in die Ausstellung ein.



Islamische Schriftkunst trifft auf Informel: Auch im Berliner Pergamonmuseum waren bereits



Arbeiten von Aatifi zu sehen, der seit 1999 in Bielefeld lebt.

Berühmte Toccaten

Stefan Kagl spielt das zweite Nachtkonzert am Freitag im Münster

Herford (HK). Der Künstlerische Leiter des Herforder Orgelsommers, Stefan Kagl, setzt sich am Freitag, den 26. Juli um 21 Uhr selbst an den Spieltisch. Er gestaltet das zweite Nachtkonzert der Reihe in der Münsterkirche. Dabei

widmet er sich berühmten Toccaten der Musikgeschichte.

Die Bezeichnung »Toccaten« für bestimmte Instrumentalstücke geht auf das Lateinische »toccare« zurück, was so viel bedeutet wie schlagen, berühren und betasten.

In der Toccata wechseln sich schnelle Passagen in kurzen Notenwerten mit vollstimmigen Akkorden ab. Das bekannteste Werk für Orgel überhaupt ist Bachs Toccata und Fuge in d-Moll. Damit beginnt das Nachtkonzert.

Mit dem Bau großer Orgeln blühte diese Form der Toccata in der Spätromantik noch einmal auf, zu hören in Max Regers Toccata und Fuge aus Opus 59. In der französisch-romantischen Orgelmusik erlangte die Toccata aus der 5. Orgelsinfonie von Charles-Marie Widor große Beliebtheit. Die Suite Gothique von Léon Boellmann gehört zum Repertoire jedes Orgel-Virtuosen. Sie beginnt zurückhaltend mit zwei rhythmischen Motiven, eines davon im Bass. Mit den Möglichkeiten einer romantischen Orgel erobert der Klang immer mehr Raum. Die Toccata endet in einem furiosen Finale. Eine Toccata mit dem Namen »Song of Praise«, eine Festival-Toccata und eine über »Amazing Grace« wird Kagl ebenfalls spielen. Und am Ende swingt Bach.



Münsterkantor Stefan Kagl gibt am Freitagabend ein Nachtkonzert mit berühmten Toccaten in der Münsterkirche. Foto (1): Kagl

LESERBRIEFE

An das HERFORDER KREISBLATT, Brüderstraße 30 • 32052 Herford
herford@westfalen-blatt.de (E-Mail mit Namen und Anschrift)

Die Herforder Fahne getragen

Shanty-Chor hofft auf große Beteiligung bei den Hansetagen in Brilon

Mit der Kritik im Leserbrief »Herfords Hansegedanke vielleicht eingelagert« (HK vom 23. Juli 2019) setzt sich ein Leser auseinander:

Wenn Frau Karin Osterhage in ihrem Leserbrief die Abwesenheit von offiziellen Herfordern bedauert, so kann sich der Shanty Chor Hansestadt Herford dem nur anschließen. Wir waren aber bei den 39. Internationalen Hansefesten in Pskov dabei und haben im wahren Sinne die Herforder Fahne dort auch getragen.

Hat das Frau Osterhage nicht bemerkt? Mit vier Auftritten von jeweils ca. 60 Minuten haben wir das russische Publikum begeistert und eine gute Visitenkarte hinterlassen. Schade, dass Frau Osterhage sich nicht zur Abschlussparade bei uns eingereiht hat, denn hinter unse-

rem Schild des Ortsnamens haben wir Aufstellung genommen mit unserem Bürgermeister Smakeper (Marcel Mowe), Äbtissin Margarete Gräfin zu Gleichen (Carolina Mowe) und dem Ehepaar Weiss in mittelalterlichen Kostümen. Es folgten unser Vorstandsmitglied Jürgen Müller mit der Herforder Fahne und unser Shanty-Chor mit 23 Personen.

Frau Osterhage berichtete, dass sie den KMG-Chor und das Blasorchester der Feuerwehr Herford vermisst hat. Schade, dass sie die anderen hervorragenden Herforder Gruppen, Samba Primero und Hit, die teilweise seit Jahrzehnten unsere Hansestadt bei diesen oder ähnlichen Anlässen vertreten, nicht auch vermisst hat. Sie werden gute Gründe gehabt haben, dieses Jahr einmal nicht dabei gewesen zu sein.

Auch wir freuen uns auf Brilon in 2020 zu den 40. Internationalen Hansefesten, freuen uns wieder auf einen Herford-Stand, auf die Teilnahme aller Gruppen und auf eine große Beteiligung Herforder Bürger bei der Parade – vielleicht dann auch mit Frau Osterhage.

HANS RODAX
Hiddenhausen/Herford

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das HERFORDER KREISBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr

Anschaffung: Der Fünfhunderttonner hat eine umfangreiche Ausstattung. Das alte Fahrzeug bleibt aber als Reserve erhalten. Der Bürgermeister übergibt symbolisch den Schlüssel

■ **Herford.** Die Löschgruppe Herford-Schwarzenmoor hat ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 erhalten. Nun wurde der Mercedes-Atego, den der Feuerwehrausrüster Schlingmann aus Dissen am Teutoburger Wald in ein Einsatzfahrzeug verwandelte, offiziell in Dienst gestellt. Viele Freunde und Förderer der Löschgruppe waren zum Gerätehaus an der Senderstraße gekommen, um die symbolische Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Tim Kähler mitzuerleben.

Das HLF 20, so die Kurzbezeichnung für den Fünfhunderttonner, ersetzt ein 26 Jahre altes Vorgängermodell. Knapp 400.000 Euro hat das neue Feuerwehrauto gekostet. Bürgermeister Kähler brachte seine Verbundenheit zur Feuerwehr zum Ausdruck: Er ließ sich von Karsten Buschmann, dem stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Herford, im neuen Hilfeleistungslöschfahrzeug zum Gerätehaus chauffieren. Die Gäste warteten bereits gespannt, als der Verwaltungschef mit Blaulich und Martinshorn eintraf. Kähler sprach von einem wichtigen Termin, der zum Ausdruck bringe, dass die Stadt in die Sicherheit investiere. Er nutzte die Gelegenheit, um sich



Symbolische Schlüsselübergabe: Christoph Büker (v.l., als Vertreter der Firma Schlingmann), die beiden stellvertretenden Wehrführer Karsten Buschmann und Axel Freitag, Bürgermeister Tim Kähler, Löschgruppenführer Frank Schröder und sein Stellvertreter Friedhelm Köstermeyer.

FOTO: LÖSCHGRUPPE HERFORD-SCHWARZENMOOR

bei den haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleuten zu bedanken. „Sie sorgen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ruhig schlafen können.“ Karsten Buschmann erläuterte, dass sich das Aufgabenspektrum der Feuer-

wehr gewandelt habe. Verkehrsunfälle, Sturm- und Hochwasserschäden machten heute das Gros der Einsätze aus. „Mit dem neuen Auto wird die Löschgruppe Schwarzenmoor künftig noch schneller und effektiver helfen können.“ Er be-

dankte sich bei Rat und Verwaltung für die Bereitstellung der Haushaltsmittel. „Das ist gut investiertes Geld.“ Notfallseelsorger Dieter Wollersheim segnete anschließend das neue Feuerwehrauto. Das HLF 20 verfügt über Allrad-

antrieb und ein automatisiertes Schaltgetriebe. Der Motor mit 300 PS erfüllt die Abgasnorm Euro 6. Das Fahrzeug bietet Platz für neun Einsatzkräfte und eine umfangreiche Beladung. „Die Ausrüstung ist sowohl für die Brandbekämp-

fung als auch die Technische Hilfe ausgelegt und genau auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten“, sagte Löschgruppenführer Frank Schröder. Das HLF hat 2.200 Liter Wasser an Bord. Die Heckpumpe leistet bis zu 3.000 Liter pro Minute bei zehn

Bar Ausgangsdruck. In einem weiteren Tank befinden sich 120 Liter Schaummittel, die bei Bedarf dem Löschwasser beigemischt werden können. Zur weiteren Ausrüstung gehören hydraulischer Rettungssatz, Stromerzeuger, Lichtmast, Schmutzwasserpumpe, Multifunktionsaße, Überdruckbelüftungsgerät und eine Schleifkorbtrage samt Erste-Hilfe-Rucksack zur Rettung und Versorgung von verletzten Personen.

„Die Sicherheit der Einsatzkräfte ist uns sehr wichtig“, sagte Schröder. So gibt es für die dreiteilige Schiebleiter, die vierteilige Steckleiter und die A-Saugleitung, die auf dem Fahrzeugdach lagern, mechanische Entnahmehilfen. Die Geräte werden dabei vom Maschinisten per Hebel vom Fahrzeug geschoben, ohne dass dieser das Dach des Aufbaus besteigen muss.

Das ausgemusterte Löschgruppenfahrzeug aus dem Jahr 1993 wird weiterhin als Reserve- und Schulungsfahrzeug genutzt. Es steht jetzt am Standort Herford-Diebrock. Als nächstes wird die Löschgruppe Herford-Elverdissen mit einem baugleichen HLF 20 ausgerüstet. Es steht in Kürze beim Unternehmen Schlingmann zur Abholung bereit.

Einzelausstellung bislang gut besucht

Herforder Kunstverein: Die Ausstellung: „Aatifi – Alphabet der Malerei“ ist noch bis kommenden Sonntag zu sehen

■ **Herford.** Mehrere hundert Besucher, viele aus Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe, aber auch aus NRW und dem Bundesgebiet, verzeichnet bislang der Herforder Kunstverein zur ersten Einzelausstellung des afghanisch-deutschen Künstlers Aatifi in der Region.

Nach der Vernissage mit rund 120 Gästen wurden auch das museumspädagogische Begleitprogramm, die bisherigen Führungen und die 13. Herforder Kulturnacht im Kunstverein sehr gut angenommen. Noch bis Ende Oktober ist die Schau am Deichthorwall 2 in Herford zu sehen. Die rund 30 Malereien und Tuschezeichnungen, zumeist große und mittlere Formate, hat Aatifi, der seit 20 Jahren sein Atelier in Bielefeld betreibt, überwiegend eigens für den Herforder Kunstverein geschaffen. Format, Bildkomposition und Farbgebung sind dabei zugeschnitten auf die Architektur der Räume mit viel Glas und Beton und Blick ins Grüne.



Der Fokus: Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine zweiteilige Malerei im Untergeschoss. FOTO: WOLFGANG HOLM

Im Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung stehen eine zweiteilige Malerei im Format 250 mal 320 Zentimetern aus dem Jahr 2017 im Untergeschoss des Gebäudes und vier dynamische, blaue und blaugraue Tuschezeichnungen auf Büttenpapier im Format 90 mal 110 Zentimeter, die auf einer rund sechs Meter hohen Betonsäule hängt eine Verbindung zwischen den beiden Etagen des Kunstvereins herstellen.

Die Ausstellung „Aatifi – Alphabet der Malerei“ läuft noch bis kommenden Sonntag, 27. Oktober am Deichthorwall.

Geöffnet ist sie mittwochs bis samstags von 14 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr. Führungen bietet Sonja Ziemann-Heitkemper Sonntag um 15 Uhr an, Sonderführungen nach Vereinbarung.

www.aatifi.de und www.herforder-kunstverein.de

Herfordern gelingt beste Bewertung

10. Orchesterwettbewerb NRW: Die Bläser der Christuskirche holen 24 von 25 möglichen Punkten und qualifizieren sich für den Deutschen Wettbewerb

■ **Herforder.** Die Bläser der Christuskirche Herford sind erfolgreich vom 10. Landes-Orchesterwettbewerb Nordrhein-Westfalen aus Wuppertal zurückgekehrt. Dieser Wettbewerb richtet sich an alle Laienorchester in NRW und wird in unterschiedlichen Kategorien alle vier Jahre ausgetragen. Er hat die Aufgabe, einen Leistungsvergleich zu ermöglichen und den teilnehmenden Gruppen Motivation für weitere intensive musikalische Arbeit zu geben.

In der Kategorie B4 – Posaunenchor – erreichten die Herforder Bläser unter der Leitung von Dirk Brinkschmidt von fünf Ensembles die beste Bewertung mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg



Qualifiziert: Mit 24 von 25 möglichen Punkten geht es für die Bläser der Christuskirche Herford nach Bonn. FOTO: MICHAEL TOELKE

teilgenommen“. Mit 24 von 25 möglichen Punkten qualifizierten sie sich damit für die Teilnahme am 10. Deutschen Orchesterwettbewerb im Mai 2020 in Bonn.

Die Bläser der Christuskirche stellten sich der Fachjury

mit Werken von Stefan Mey, Lodovico Viadana, Magdalene Schaub-Flake, Zsolt Gárdonyi und Robert Schumann, dessen „Skizzen für den Pedalfüßel“ Ensembleleiter Dirk Brinkschmidt für Blechbläser arrangiert hat.

NW-Karte einsetzen und sparen!



Ticket-Service



DSC Arminia Bielefeld
Alle Heimspiele
(zusätzlich 3% Rückvergütung mit der NW-Karte)



Shantallica – 10 Jahre
02. 11. 2019
Bielefeld | Lokschnuppen



Circus Flic Flac
19. 12. 2019 bis 05. 01. 2020
Bielefeld | Radrennbahn
(Soforttrab mit der NW-Karte auf den Normalpreis)



Peter Maffay & Band
23. 03. 2020 | Halle
Gerry Weber Stadion



Hubert von Goisern
01. 10. 2020
Bielefeld | Stadthalle

Spezialaktionen der NW-Karte*



Bielefeld | Stadthalle
15. 12. 2019 • Schneewittchen – das Musical • 20%
21. 12. 2019 • Wischmeyers Schwarze Weihnacht • 2 €
16. 02. 2020 • Der große Loriot-Abend • 20%
05. 03. 2020 • ABBA Gold • 10%
05. 04. 2020 • Die große Heinz-Erhardt-Revue • 20%

Bielefeld | Seidensticker Halle
12.–14. 4. 2020 • Cavalluna • 10% auf den Normalpreis

Bielefeld | Oetkerhalle
12. 11. 2019 • Fazil Say • 10%
01. 12. 2019 • Alison Balsom • 10%

Bielefeld | Altstädter Nicolaikirche
28. 11. 2019 • Celtic Spirit • 3 €

Bielefeld | Lokschnuppen
15. 12. 2019 • Songs from above – mit Dieter Thomas Kuhn • 2 €
07. 03. 2020 • God save the QUEEN • 10%

Eine Auswahl unserer Veranstaltungen

Bielefeld | Stadthalle
18. 11. 2019 • Dittsche – live & solo
23. + 24. 11. 2019 • Hollywoood in Bielefeld

27. 11. 2019 • Dr. E. v. Hirschhausen
05. 12. 2019 • Paul Panzer
06. 12. 2019 • Herr Schröder
11. 12. 2019 • Bernd Stelter
12. 12. 2019 • Florian Schröder
19. 12. 2019 • Die Weihnachtsbäckerei

28. 12. 2019 • Der Nussknacker – Bolschoi Staatsballett Belarus
29. 12. 2019 • Simply The Best – Die Tina Turner Story
30. 12. 2019 • The Voice of Germany
09. 01. 2020 • Magic Shadows
14. 01. 2020 • Bibi & Tina – das Konzert
20. 01. 2020 • Game of Thrones – The Concert Show
21. 01. 2020 • Kastelruther Spatzen
09. 02. 2020 • Gerburg Jahnke
21. 02. 2020 • Herbert Knebls Affentheater
12. 03. 2020 • Bodo Wartke
14. 03. 2020 • The King of QUEEN
17. 03. 2020 • Falco – das Musical
20. 03. 2020 • Bülent Ceylan
24. 03. 2020 • Lord of the Dance
31. 03. 2020 • The Australian Pink Floyd Show
21. 04. 2020 • Beat it!
01. 05. 2020 • Das ist Wahnsinn!
22. 05. 2020 • Steffen Hensler
01. 10. 2020 • Hubert von Goisern
09. 11. 2021 • Otto

Bielefeld | Oetkerhalle
25. 10.–10. 11. 2019 • Film- & Musikfest
07. 11. 2019 • Hazel Brugger
27. 11. 2019 • Till Brönner
06. 12. 2019 • Take Six
07. 12. 2019 • Young Voices – Weihnachtskonzert
31. 12. 2019 • Wiener Johann-Strauß-Gala
16. 01. 2020 • Urban Priol
23. 02. 2020 • Hagen Rether
08. 03. 2020 • Gregory Porter & Band

Bielefeld | Lokschnuppen
02. 11. 2019 • Shantallica – 10 Jahre
09. 11. 2019 • Gregor Meyle & Band

Weitere Veranstaltungen auf erwin-event.de
* Soforttrab
Änderungen vorbehalten!
Fotos: PR

20. 11. 2019 • Schandmaul
21. 11. 2019 • Stefanie Heinzmann
01. 12. 2019 • Lisa Feller
19. 12. 2019 • Thees Uhlmann & Band
28. 12. 2019 • Subway to Sally
02. 02. 2020 • Bosse
22. 02. 2020 • Stahlzeit
28. 03. 2020 • Wirtz – Unplugged II
30. 03. 2020 • Max Giesinger

Bielefeld | Neue Schmiede
25. 10. 2019 • Gwynn & Band
08. 11. 2019 • Stefan Jürgens
15. 11. 2019 • Nora fliegt zum Mond
Dia-Multivisionsshow mit Roland Marske:
28. 11. 2019 • Afrika – Highlights
16. 01. 2020 • Island
13. 02. 2020 • Kanada
12. 03. 2020 • Toskana

Bielefeld | Komödie
bis 16. 11. 2019 • Heartbreak Hotel – Das Elvis Musical
ab 21. 11. 2019 • 3-Bett-Zimmer

Bielefeld | Zweischlingen
01. 11. 2019 • Moritz Netenjakob
07. 12. 2019 • Maxi Gstettenbauer

Bielefeld | TOR 6 Theaterhaus
12. 11. 2019 • Sisters of comedy – Nachgelacht
28. 11. 2019 • basta

Bielefeld | Movie
27. 10. 2019 • Andreas Kümmert

Bielefeld | Forum
24. 10. 2019 • Red Hot Chili Pipers
29. 11. 2019 • AfroB

Bielefeld | Nr. z. Pl.
22. 11. 2019 • A Projection
28. 12. 2019 • Bernd Begemann

Bielefeld | Ravensberger Park
bis 03. 11. 2019 • Cirque Bouffon – Lafolia

Bielefeld | Radrennbahn
19. 12. 2019–
05. 01. 2020 • Circus Flic Flac

Halle | Gerry Weber Stadion
05. 11. 2019 • Cesar Millan – der Hundeflüsterer
17. 01. 2020 • The Kelly Family
09. 02. 2020 • Andrea Berg
01. 03. 2020 • Das große Schlagerfest mit Florian Silbereisen
14. 03. 2020 • Disney in Concert
23. 03. 2020 • Peter Maffay & Band
26. 03. 2020 • Die drei ???

und der dunkle Taipan
25. 04. 2020 • Deutschland Military Tattoo
09. + 10. 05. 2020 • Ehrlich Brothers
16. 05. 2020 • André Rieu
02. 08. 2020 • Sarah Connor
08. 08. 2020 • Pietro Lombardi & Band

Halle | Gerry Weber Event Center
26. 10. 2019 • Rhythm 'n' Blues Festival
03. 11. 2019 • Kaya Yanar
16. 11. 2019 • Dschungelbuch
17. 11. 2019 • TKKG – Das Live-Hörspiel
20. 03. 2020 • Frieda Braun

Gütersloh | Stadthalle
31. 10. 2019 • Götz Alsmann
14. 11. 2019 • Urban Priol
15. 11. 2019 • Angelika Milster
22. 11. 2019 • Gerburg Jahnke
18. 12. 2019 • Schwanensee
30. 12. 2019 • Schneewittchen – das Musical
22. 01. 2020 • Reinhold Messner
30. 01. 2020 • Marlene Jaschke
13. 02. 2020 • Das Phantom der Oper

Herford | Musik Kontor im Marta
01. 11. 2019 • Bill Evans & The Spy Killers
17. 11. 2019 • Judith Hill

Herford | Jakobikirche
04. 12. 2019 • Marc Marshall

Bad Oeynhausen | GOP Varieté-Theater
ab 24. 10. 2019 • Zauberhaft

3% Rückvergütung mit der NW-Karte auf alle Tickets

Karten in allen NW-Geschäftsstellen und unter www.erwin-event.de | NW-Ticket-Hotline 0521 555 444

Karten für das Stadttheater Bielefeld, die Komödie Bielefeld und das GOP Bad Oeynhausen bei uns ohne zusätzliche Vorverkaufsgebühr erhältlich!

Zauberhaft
18.00, 21.00, GOP Kaiserpalais,
Im Kurgarten 8.

Paderborn
Erwin Grosche: Wie aus heiterem Himmel
20.00, Amalthea-Theater, Jühengasse 10.

Höxter
Picassos Frauen
Theaterstück von Brian McAverra
19.30, Forum Jacob Pins, Westerbachstraße 35.

Lauenförde
Das gestohlene Herz – Ein Märchen mit ganz viel Schokolade
19.00, Theater Dolce Vita, Langestr. 6.

FESTE

Bielefeld
22. Bielefelder Oktoberfest
18.00, Seidensticker-Halle, Werner-Bock-Str.

Lage
Martini-Markt
Innenstadt Lage.

Lübbecke
42. Lübbecker Wurstmarkt
15.00, Innenstadt.

Paderborn
Herbstlibori
14.00-23.00, Liboriberg.

Lippstadt
Lippstädter Herbstwoche
Innenstadt.

PARTYS

Bielefeld
Bierbörse
ab 22.00 Club Bielefeld
21.00, DAX-Bierbörse, Boulevard 3.

PC69-Party
22.00, Hechelei, Ravensberger Park 6.

Rewind Party
23.00, Movie, Am Bahnhof 6.

Herford
Beer Pong-Turnier & Afterparty
20.00, Stevia.Bar, Steinstr. 9.

Herbstzeitlos – Die Party
Soul & Funk mit Toni Johnson und DJ Joe
21.00, Cxielo, Luisenstraße 1.

Bünde
Das volle Tablett
22.30, Discothek Wilhelmshöhe, Holzhauser Str. 121.

Bad Oeynhausen
19 Jahre Adiamo mit Oli P.
20.00, Adiamo, Im Kurgarten 8.

Minden
Alles 2,50 Euro
22.30, Musikbox, Portastr. 69.

Paderborn
Back to Black
23.00, Capitol Club & Events, Leostr. 39.

CREAM
23.00, Residenz Club & Lounge, Marienplatz 1-3.

FILME

Bielefeld
Luft zum Atmen
20.30, Offkino im Filmhaus Bielefeld e. V., August-Bebel-Str. 94.

Gütersloh



Ausstellung: Noch bis Sonntag, 27.10., ist die Ausstellung „Aatifi – Alphabet der Malerei“ beim Herforder Kunstverein, Deichtorwall 2, zu bestaunen. 30 zum Teil großformatigen Malereien hat der Bielefelder Künstler erschaffen. Geöffnet ist die Ausstellung mittwochs bis samstags von 14 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr. Führungen bietet Sonja Ziemann-Heitkemper jeden Sonntag um 15 Uhr an.

FOTO: WOLFGANG HOLM

Climate Warriors
17.30, Bambi Kino, Bogenstraße 3.

LESUNGEN

Bielefeld
Literaturtage: Norbert Gstrein
20.00, Stadtbibliothek, Neumarkt 1.

Paderborn
Märchenabend mit musikalischer Untermalung
19.30, Kulturwerkstatt, Cafeteria, Bahnhofstr. 64.

MUSEEN

Paderborn
Kunst am Abend
19.00, Städtische Galerie in der Reithalle, Marstallstraße 12, Schloß Neuhaus.

MUSIK

Bielefeld
Flesh and the Devil – Film+ Musikfest
20.00, Rudolf-Oetker-Halle, Lamppingstr. 16.

Gwynn & Band: Celtic Folk Konzert
20.00, Neue Schmiede, Handwerkerstr. 7, Gadderbaum.

Klang und Poesie
18.00, Capella Hospitalis, Teutoburger Str. 50.

Namu 3: Aktionpainting in Sound
20.00, Capella Hospitalis, Teutoburger Str. 50.

Passpartout
20.30, Bunker Ulmenwall, Kreuzstr. 0.

Rietberg

Akustik Jam Session: Isabel Nolte & Band
20.00, Gasthaus Tenne, Rathausstraße 53.

Detmold
Vivie Ann
21.00, Kaiserkeller, Hermannstr. 1.

Delbrück
Schlagerlegenden Tournee
Peggy March, Ireen Sheer, Lena Valaitis, Michael Holm, Graham Bonney und Orchester Ot-ti Bauer
19.30, Stadthalle, Boker Straße.

Höxter
Frackophoniker/Triple8
Doppelkonzert
20.00, Paulaner Wirtshaus im Landsknecht, Stummrige Str. 17.

SPEZIELL FÜR KINDER

Bielefeld
Kasper im Pilzewald
ab 3 Jahren
16.00, Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje Puppenspiele im Skalahaus, Herforder Str. 5-7.

SPORT

Verl
SC Verl vs. TuS Haltern am See
19.00, Sportclubarena, Poststraße, Verl.

Herford
Herforder EV vs. ERV Dinslaken Kobras
20.30, Eishalle, Im Kleinen Felde.

ABGESAGT

Bielefeld
Daily Thompson (DO) + The Moonshine Brand (BI)
21.00, Forum Bielefeld, Meller Str. 2.

Samstag 26 AUSSTELLUNGEN

Detmold
Herbstgeflüster und Winterzauber
11.00-18.00, Haus des Gastes Hiddesen, Hindenburgstraße 58.

Minden
Tausendschön
Kunst und Kusthandwerk
11.00-18.00, LWL-Preußenmuseum, Simeonsplatz 12.

Höxter
Ikonenausstellung
10.00-18.00, Kloster Brenkhausen.

BÜHNE

Bielefeld
Atmen
20.00, GAB-Kulturpunkt, Paulustr.

Cirque Bouffon – Lafolia 2019
14.30, 19.30, Ravensberger Park, Ravensberger Park 6.

Heartbreak Hotel
17.00, 20.00, Komödie, Saal 1, Ritterstr. 1.

John Doyle – Das Leben ist Abenteurer genug!
20.00, Komödie, Saal 2, Ritterstr. 1.

Opus fünfundsechzig
19.30, Premiere, Stadttheater,

Tanzstudio, Niederwall 27.
Pulcinella Puppentheater
20.00, Late Night Show ab 12 J., Astoria Theater, Klosterplatz 9.
Özgür Cebe „Ghettos Faust“
21.00, Zweischlingen, Osnabrücker Str. 200, Brackwede.

Rheda-Wiedenbrück
Mist und Moneten
20.00, Stadthaus, Kirchplatz 2, Wiedenbrück.

Kalletal
Theaterverein Hohenhausen: Currywurst mit Pommes
Komödie
19.30, Gaststätte „Zur Lippischen Rose“, Bremer Straße 2, Langenholzhausen.

Lage
LaBüVISION: Ab heute bin ich Jungfrau
eine Boulevardkomödie von Frank Pinkus
20.00, Bürgerhaus Lage, Clara-Ernst-Platz.

Melle
Die Musical Dinner Show
19.00, Van der Valk „Hotel Melle“, Wellingholzhausener Str. 7.

Bad Oeynhausen
Zauberhaft
18.00, 21.00, GOP Kaiserpalais, Im Kurgarten 8.

Minden
Improtheater Spek Spek: Improtheatershow
20.00, Ehemalige Grundschule, Aula, Forststraße 23, Meißen.

Paderborn
Erwin Grosche: Wie aus heiterem Himmel
20.00, Amalthea-Theater, Jühengasse 10.